



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

7. Jahrgang

03.1997



Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e. V.

Familienstag bei der Reiterstaffel.....	19.07.1997
Konzertreise Schweiz.....	03.-07.09.1997
Erntedankkonzert im Palmengarten-Frauenchor.....	05.10.1997
Blaulichtball im Palmengarten.....	10.10.1997



Wichtig für alle gesetzlich Kranken- versicherten, die nach dem 31.12.1978 geboren wurden:

Neben zahlreichen anderen Leistungs-
einschränkungen haben Sie ab 01.01.1997 grund-
sätzlich keinen Anspruch mehr auf Zahnersatz-
leistungen von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse.*

*Nur noch bei Unfällen oder schweren Mißbildungen.

**SIGNAL bietet Ihnen die optimale Ergänzung zur
gesetzlichen Krankenversicherung in den Bereichen**

- Zahnersatz
- Sehhilfen
- Auslandsreisen
- Heilpraktiker
- Kuren

- Krankenhaus

Nur DM **6,60**
Monatsbeitrag
zahlt z. B. ein
Kind bis 14 Jahre
(Tarife EGZ, KH 30)

**Informieren Sie sich
über den SIGNAL
Ergänzungsschutz für
Mitglieder gesetzlicher
Krankenkassen!**

**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund

Die SIGNAL Info - Karte

Ja, ich möchte mehr über Ihre Ergänzungstarife **EGZ KH 30** für gesetzlich Versicherte wissen. Bitte informieren Sie mich

☐ persönlich ☐ schriftlich

Name

Vorname

Geb.-Datum

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel. tagsüber / Tel. abends

Terminvorschläge

Antwortkarte

Bitte
freimachen
wenn
Briefmarke
zur Hand

SIGNAL Versicherungen

Frau
Rita Puchinger
Brünningstraße 25

65779 Kelkheim

Inhaltsangabe Polizeichorjournal 3/97

Redaktionsseite	04
Impressum	32

Aktivitäten des Polizeichores

Termine 1997	05
Vorankündigung Erntedankkonzert im Palmengarten (Frauenchor).....	07
Vorankündigung Blaulichtball.....	07
Polizeichor kommt in Bewegung.....	08
Sing mit.....	14
Jubiläum des Sängerkreises Frankfurt a.M.	17
Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt a.M.	17
68. Sängertag in Bamberg	20
Muttertagskonzert im Palmengarten	22

Der Frauenchor berichtet

Frankfurter Chortag 1997	21
--------------------------------	----

Die Preußen berichten

Die Preußen und der Prinz.....	22
Die Preußen und ihr Kommandant	24

Mitglieder

Runde Geburtstage im dritten Quartal 1997.....	23
Portrait: Jürgen Hölscher.....	25
Konzert- und Kulturreise in die Schweiz – Information	28
Vorankündigung Mexikoreise in 1998	29
Änderungsmeldung: Ziehen Sie um? Haben Sie ein neues Konto?.....	31
Organigramm.....	32
Nachruf Winfried Heumann	33

Bunte Seiten

Schadensmeldungen	26
Beamte am Werk	26
Sti(e)lblüten	27
Rätselseite	30

Redaktionsseite

Liebe Sangesfreundinnen,

liebe Sangesfreunde!

Freuen Sie sich auf das neue Polizeichorjournal 3/97.

Zwei Großveranstaltungen, die Faschingsfete in den Römerhallen und das Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle, sind erfolgreich verlaufen. Was sonst noch im ersten Halbjahr 1997 los war, ist auf den folgende Seiten zu lesen.

Selbstverständlich geben wir auch die weiteren Termine für dieses sowie für das kommende Jahr bekannt. Wer dieses Journal aufmerksam liest, ist immer gut über seinen Polizeichor informiert. Wir blicken sogar schon in das Jahr 2000. Vom 28. April bis 1. Mai 2000 wird in der Region Rhein-Main ein Chorfestival aller Polizeichöre Deutschlands veranstaltet. In die Organisation ist auch der Polizeichor Frankfurt a.M. eingebunden. Die ersten organisatorischen Gespräche werden jetzt schon geführt.

Große Anstrengungen unternimmt der Vorstand des Chores zur Zeit in Sachen Nachwuchswerbung und Darstellung des Polizeichores. Unsere Sängerinnen und Sänger sind voll bei der Sache, dem Publikum gefällt's, und die Nachwuchswerbung trägt erste Früchte.

Besonders hinweisen möchten wir diesmal auf

Samstag, 19. Juli 1997: Familientag bei der Reiterstaffel

Beginn ab 14.30 Uhr

Anmeldung bei SF Norbert Weber, Tel.: 7 55 66 57

Samstag, 11. Okt. 1997: Blaulichtball im Palmengarten mit

großer Tombola

Beginn: 20.00 Uhr

Karten bei SF Ludwig Wagner, Tel.: 7 55 66 55

Nicht zu vergessen unsere Konzert- und Kulturreise in die Schweiz!
Letzte Informationen hierzu bei unserem Familientag am 19.07.1997.

Ihr Redaktionsteam

Termine 1997

08.01.1997	Neujahrssessen des Frauenchores
09.01.1997	Neujahrssessen des Männerchores
25.01.1997	Integrationsveranstaltung im Römer (Römerfastnacht), Beginn 19.11 Uhr
04.02.1997	Frauenfastnacht im Polizeipräsidium, Beginn 17.11 Uhr
12.02.1997	Heringssessen des Frauenchores
13.02.1997	Heringssessen des Männerchores
17.02.1997	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr
09.03.1997	Jahreshauptversammlung des Frankfurter Sängerkreises
15.03.1997	BLS und Preußentruppe in Heuchelheim (Benefizveranstaltung)
02.-06.04.1997	68. Sängertag in Bamberg (Bundesdelegiertentag)
20.04.1997	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle, Beginn: 15 Uhr
11.05.1991	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn: 15 Uhr
17.-19.5.1997	Konzertreise des Männerchores nach Lübeck
28.06.1997	Frauenausflug

19.07.1997	Familiientag, Beginn ab 14.30 Uhr
30.07.1997	Letzte Probe des Frauenchores vor der Sommerpause
31.07.1997	Letzte Probe des Männerchores vor der Sommerpause
27.08.1997	Erste Probe des Frauenchores nach der Sommerpause
28.08.1997	Erste Probe des Männerchores nach der Sommerpause
03.-07.09.1997	Konzertreise in die Schweiz

05.10.1997	Erntedankfestkonzert im Palmengarten (Frauenchor)
11.10.1997	Blaulichtball im Palmengarten, Beginn 20.00 Uhr
13.-16.11.1997	Konzertreise zu den „Blauen Jungs“ nach Hamburg (Frauenchor)
16.11.1997	Konzert im Kaiserdom, Beginn: 16 Uhr (Männerchor)
05.12.1997	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 16 Uhr
14.12.1997	Zwei Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle Beginn: 13.30 Uhr und 18.00 Uhr
18.12.1997	Auftritte bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg (Männer)
20.12.1997	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 19 Uhr
23.12.1997	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn: 11 Uhr
26.12.1997	Konzert in der Nieder Kirche (Männerchor)

Termine 1998

07.02.1998	Römerfasching
17.05.1998	Frühlingskonzert
Oktober 1998	Konzertreise nach Mexiko
14.12.1998	Weihnachtskonzert



Leistungs- einschränkungen in der gesetzlichen Krankenversicherung?

***Das muß nicht
Ihr Geld kosten!***

SIGNAL bietet Ihnen die optimale Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung in den Bereichen

- **Zahnersatz**
- **Sehhilfen**
- **Auslandsreisen**
- **Heilpraktiker**
- **Kuren**

- **Krankenhaus**

DM 22,50
Monatsbeitrag
zahlt z. B. ein
29jähriger Mann
(Tarife EG, KH 30)

**Informieren Sie sich
über den SIGNAL
Ergänzungsschutz für
Mitglieder gesetzlicher
Krankenkassen!**

**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund

Die SIGNAL Info - Karte

Ja, ich möchte mehr über Ihren Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte wissen.

Bitte informieren Sie mich

☐ persönlich ☐ schriftlich

Name _____

Vorname _____

Geb.-Datum _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Tel. tagsüber / Tel. abends _____

Terminvorschläge _____

Antwortkarte

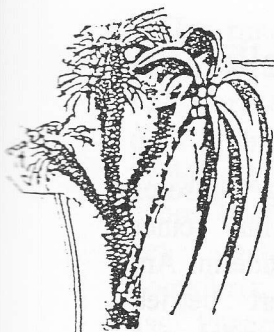
SIGNAL Versicherungen

Frau
Rita Puchinger
Brünningstraße 25

65779 Kelkheim

Bitte
freimachen
wenn
Briefmarke
zur Hand

VORANKÜNDIGUNG!!



ERNTEDANKFESTKONZERT

(bei regnerischem Wetter unter Vorbehalt)

Am: Sonntag, dem 05.10.1997

Beginn: 15:00 Uhr

PALMENGARTEN (Musikpavillion)

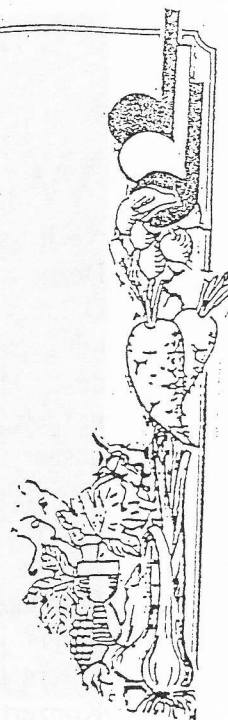
MITWIRKENDE:

FRAUENCHOR

HESSISCHES POLIZEIORCHESTER

SOLISTEN

*Der Eintrittspreis für den Palmengarten
berechtigt zum kostenfreien Besuch des Konzertes*



Bü

BLAULICHTBALL

Unterhaltung

❖ Show ❖

❖ Tanz ❖

Tombola

am 11. Oktober 1997, 20.00 Uhr
im Gesellschaftshaus des Palmengartens

Polizeichor kommt in Bewegung

Erste Schritte beim 4. Frühlingskonzert in der Jahrhunderhalle
am 20.04.1997

Welche Jahreszeit eignet sich besser als der Frühling, in dem alles sprießt, wächst und gedeiht, um Neues zu beginnen? Deshalb haben wir Songs aus „Hair“ und Oldies von den Beatles einstudiert, untermalt mit Lichteffekten, begleitet von einer Combo des Hessischen Polizeiorchesters und vorgetragen in der Bewegung. Das sollte unsere Attraktivität beim Publikum erhöhen - insbesondere bei jungen Leuten. Interessierte Polizeibedienstete luden wir zum kostenlosen Besuch des Frühlingskonzertes ein, um mit den neuen Songs junge Sängerinnen und Sänger für unsere Chöre zu werben. Insofern war das Konzert Auftakt einer Nachwuchswerbungskampagne.

Neu an der Vorbereitung unseres Konzertes war das Üben mit einer Choreografin und einer Stimmbildnerin. Am Wochenende vor dem Konzert betrieb Dirigentin Karoline Hettich parallel zur Sonderprobe circa sechs Stunden Stimmbildung in kleinen Gruppen, und die Choreografin Lis Moufang brachte uns erste Bewegungsfolgen bei. Dirigent Wolfgang Wels probte am Samstag acht Stunden und am Sonntag fast fünf Stunden mit uns. Ein Journalist der FAZ, der sich das Probenspektakel nicht entgehen lassen wollte, war von unseren ersten Tanzschritten so beeindruckt, daß er seinen 116 Zeilenartikel mit „Backstreet Boys in Uniform“ überschrieb.



Hände hoch beim „Let The Sunshine In“ - so wie es Choreographin Lis Moufang bei der Probe im Kasino des PP vormachte.

Der Konzerttag begann wie üblich mit dem Aufbau. Dabei wurde der neue Polizeichorstern eingeweiht, den Sangesfreund

Ludwig Linder in sorgfältiger Handarbeit hergestellt hatte. Es folgten die Proben bis kurz vor Besuchereinlaß.

Vor rund 2000 Besuchern eröffnete das Hessische Polizeiorchester unter der Leitung von Gerd Schieferdecker mit „The Hounds of Spring“ von Alfred Reed das Frühlingskonzert. Vorsitzender Jürgen Moog begrüßte die Gäste und stellte dabei den neuen Stadtverordnetenvorsteher Frankfurts, Herr Bernhard Mihm vor. Durch das Programm führte einmal mehr die Fernsehmoderatorin Gaby Reichardt, die auf ihre unnachahmliche Art kurze Geschichten und Gedichte auf Hessisch vortrug. Es folgten der Bariton Andreas Gensch, der mit geschmeidiger Stimme Lieder von Brahms interpretierte, und unser Frauenchor unter der Leitung von Karoline Hettich. Wolfgang Wels begleitete Solist und Frauenchor am Klavier. Bei „Wie lieblich schallt“ wurde der Frauenchor von der Hornistin Eva Alice Persch begleitet. Die Presse konstatierte dem Frauenchor „wieder einen Schritt nach vorn“.



Gaby Reichardt erzählt



Unser Frauenchor unter der Leitung von Karoline Hettich, Hornistin Eva Alice Persch und Wolfgang Wels am Flügel



v.l.n.r.: PP Wolhard Hoffmann mit Gattin, Stadträtin Lilli Pöhl, Stadtverordnetenvorsteher Bernhard Mihm mit Gattin, Professor Werner Abram mit Begleiterin, Polizeidirektor Rolf Mai, Landespolizeidekan Willi Heinrich Knapp

Der Polizeichor berichtet

Nach dem Orchester wechselten sich der Polizeichor unter der Leitung von Wolfgang Wels und unser Tenor Peter Fiolka ab. Es waren durchweg klassische Weisen von Dvorak, Schumann, Schubert und Brahms. Die Presse bescheinigte uns eine vorzügliche Form, rhythmisch wie harmonisch. Peter Fiolka begeisterte als lyrischer Tenor. Der Polizeichor-Block wurde mit dem vom Männerchor und Frauenchor gemeinsam gesungenen Zigeunerchor (Verdi) abgeschlossen.



Mit klassischem Ballett ließen circa 100 Kinder des Ballettstudios Halina Mrokwa den Frühling erwachen. Nach getanzten Nebelschwaden sprangen Frösche aus einem Brunnen, bewegten sich Bäume und Blumen,

Vögel zwitscherten und schließlich schwebten Schmetterlinge zu Klassischer Musik über die Bühne. Schönes für Augen und Ohren - ein wunderbarer Abschluß des ersten Teiles.



Der Polizeiorchor berichtet

Die Eröffnung des zweiten Teiles war den Blaulichtsängern mit Solist Heinrich Stephan, Akkordeonist Franz Mastalirsch, Gittarist Manfred Jungk, sowie den Sängern Rolf Doubleur, Alfred Krause, Werner Braum und Norbert Weber vorbehalten. Die

gefühlvollen Interpretationen von „Sierra Madre“, „Don't Cry For Me Argentina“ und „dank an die Freude“ verfehlten ihre Wirkung nicht. Den meisten im Publikum war Klatschen nicht genug, Fußtrampeln erfüllte die Halle.



Mit der anschließenden Jazzsuite von Schostakowitsch zeigte das Hessische Polizeiorchester seine Vielseitigkeit. Beschwingt und sehr gelöst wirkte unser

Frauenchor bei „Lollipop“, „Wochenend und Sonnenschein“ und „Ich hätt' getanzt heut Nacht“, begleitet von Wolfgang Wels am Klavier.



Nachdem das Hessische Polizeiorchester ein Stück aus „Les Miserables“ gespielt hatte, öffnete sich der Vorhang für die ausdrucksstark geschminkten und kostümierten Katzen der Showtanzgruppe Ultrapink, die einen Ausschnitt aus „Cats“ tanzten. Super!





Der Höhepunkt unserer eigenen Vorträge sollten die Oldies „Yesterday“ und „Let It Be“ sowie die Songs aus „Hair“ sein. Die aus Keyboard, Saxophon, E-Baß und Schlagzeug bestehende Combo des Hessischen Polizeiorchesters begleitete uns. Mittels sogenannter Gobos wurde die große Operafolie hinter uns Sängerinnen und Sängern angestrahlt. Die Sänger hatten ihre Jacken ausgezogen, um sich auch optisch anders zu präsentieren. Die Bewegungen bauten sich in leichten Tanzschritten (Gewichtsverlagerungen) über Körperdrehungen bis zum „Let The Sunshine In“ auf, bei dem wir die Arme ausbreiteten, hoben und zum Her-

zen führten, um die Sonne in uns aufzunehmen. Ein strahlendes Gesicht gehörte natürlich auch dazu.

Insgesamt klappte alles erstaunlich gut, wenn man bedenkt, daß wir erst eine Woche vor dem Konzert mit dem Üben der Bewegungsfolgen begonnen hatten. Sehr geholfen hat uns, daß die schönen „Cats“ von Lis Moufang rechts und links von uns mittanzten. Eine überzeugende Leistung bot unser 2. Baß Norbert Weber, der „Flash Favour“ aus „Hair“ vortrug und dabei gekonnt swingte. Mit dem vom Männerchor und Frauenchor gemeinsam gesungenen Beatlessong „Let It Be“ beendeten wir das für uns richtungsweisende Konzert.



Baß Norbert Weber von vorn und Wolfgang Wels von hinten



Alle sind bei der Sache und singen mit Leib und Seele



Fotos: Wolfgang Huhn

Fazit: Teil 1 war klassisch und althergebracht gestaltet, Teil 2 war modern und im wahrsten Sinne des Wortes bewegt. Angereichert mit Schöner fürs Auge konnten beide Konzertteile erfreuen. Deshalb werden wir weiterhin unser traditionelles Liedgut pflegen und daneben die neuen Songs und vor allem die Bewegung perfektionieren.

Die Erfahrung mit dem Singen in der Bewegung wird auch für unser traditionelles Liedgut Konsequenzen haben; schließlich beschränkt sich Gesang nicht nur auf die Schwingungen der Stimmbänder, sondern wird durch den ganzen Menschen

ausgedrückt. Zum einen ist der Mensch Resonanzkörper zum anderen drücken wir mit Musik, Gestik und tänzerischen Bewegungen aus, was wir bei dem, was wir singen, empfinden. Der Gesang erfaßt uns so intensiver, und außerdem sind wir für unser Publikum viel überzeugender. Die steife Chorordnung ohne sichtbare Gefühlsregung, der langweilige Aufmarsch und das Kleben an Notenmappen müssen vorbei sein. Wenn Liedgut, Interpretation und Präsentation ansprechend sind, gefällt das dem Publikum, den Sängerinnen und Sängern - und nicht zuletzt jungen Leuten, die mit uns singen und „tanzen“ möchten.

JÜRGEN MOOG

Sängerinnen und Sänger bis 50 Jahre gesucht



Unsere Argumente im einzelnen

Musik ist ein Grundbedürfnis der Menschen

Jeder kann mit seiner Stimme Musik machen. Seit Urzeiten ist die Fähigkeit entwickelt, aus „Herz und Seele“ zu singen. Mit aufwendigen empirischen Forschungen wurde erst vor kurzem belegt, daß Singen die Gesundheit von Körper und Geist stärkt. („Singen als Lebenshilfe - zu Empirie und Theorie von Alltagsbewältigung“ Waxmann-Verlag Münster, New York).

Singen im Chor bringt Freude

Singen ist eine Möglichkeit, Körper und Psyche als Einheit zu erfahren. Beim Chorsingen können wir uns selbst verwirklichen. Wir erleben die Harmonie des musikalischen Werkes und nehmen sie in uns auf. Deshalb bringt Chorsingen Freude.

Singen im Chor entspannt vom Alltag

Beim Chorsingen bauen wir Berufsstress ab und schaffen uns einen schöpferischen Ausgleich. Indem wir singen, vergessen wir die Sorgen und gewinnen Abstand zu unseren Problemen.

Singen im Chor ist aktive Freizeitbeschäftigung

Wir lassen uns nicht berieseln, sondern machen selbst Musik. Das ist Freude aber auch Herausforderung. Unser Gesang kann sich hören lassen, dafür tun wir natürlich etwas. Es ist eine Leistung, die Spaß macht.

Singen im Chor ist eine kulturelle Aufgabe

Wir veranstalten Konzerte und leisten damit einen Beitrag zum kulturellen Geschehen in Frankfurt aber auch darüber hinaus. Wir haben ein großes musikalisches Spektrum, Messen, Spirituals, Gospels und Oldies. Wir singen alte und neue Werke und haben somit Anteil am Bewahren und an der Weiterentwicklung musikalischer Kultur.

Singen im Polizeichor heißt Werben für unsere Polizei

Mit unseren vielfältigen Konzerten und Festen betreiben wir eine unumstrittene, sehr effektive Öffentlichkeitsarbeit für unsere Polizei. Wir erreichen ein großes Publikum, und die Medien berichten ausführlich über uns. Innenminister und Behördenleitung stehen hinter uns. Unsere choreigene Zeitschrift sowie 2 - 3 Festschriften pro Jahr unterstützen die Werbung für unsere Polizei.

Singen im Polizeichor heißt Werben für Frankfurt

Wir sind auch ein Werbeträger für Frankfurt, sei es durch unsere Kulturarbeit in Frankfurt selbst, sei es durch unsere Reisen im In- und Ausland. Meist reisen wir als Botschafter Frankfurts, begleitet von einer/-m Beauftragten des/der Oberbürgermeister/-in.

Singen im Chor heißt soziales Handeln

Unser Polizeichor ist gemeinnützig. Wir singen in sozialen Einrichtungen oder stellen Konzerte oder Veranstaltungen in den Dienst einer guten Sache. So gaben wir z.B. ein Konzert für die Herzstiftung in der Jahrhunderthalle, spendeten den Erlös aus zwei Paulskirche-Konzerten für die Renovierung des Kaiserdoms oder veranstalteten eine Tombola für die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft. Unser Konzert im Kaiserdom werden wir für die Tumorforschung durchführen.

Singen im Polizeichor trägt zur Völkerverständigung bei

Wir singen deutsche Chorliteratur, aber auch internationale Folklore und Werke ausländischer Komponisten (auch in ausländischer Sprache). Wir setzen uns dabei mit anderen Kulturen auseinander. Dies gilt insbesondere, wenn wir Konzertreisen ins Ausland veranstalten, wie 1991 nach Brasilien, 1993 nach China, 1994 nach Ägypten und 1995 nach Australien. Vom 03.09. - 07.03.1997 werden wir in die Schweiz und Ende Oktober 1998 nach Mexiko reisen. Dabei nutzen wir natürlich auch die Beziehungen zur Polizei des jeweiligen Landes, für die wir wiederum mit unserem Gesang attraktiv sind. So lernen wir in fremden Ländern Land und Leute auf eine Art kennen, die normalen Touristen verwehrt ist.

Und vor allem: Singen im Chor erfasst den ganzen Menschen

Mit Gesang drücken wir Gefühle aus: Freude und Trauer, Zuneigung und Ablehnung, Fröhliches und Besinnliches. Dazu werden, wenn wir einen Liedsatz erarbeiten, auch unsere geistigen Fähigkeiten angesprochen. Schließlich trainieren wir beim Singen auch unseren Organismus und fördern dadurch das richtige Atmen und unsere Gesundheit.

*Singen Sie
immer noch alleine?*



Warum nicht mit uns

.... im Polizeichor
(Männerchor)
Frankfurt am Main

.... im Frauenchor
des Polizeichores
Frankfurt am Main

Wir möchten Ihnen gerne persönlich die Vorzüge unserer Chöre schildern und etwaige Vorbehalte ausräumen.
Ein Vorsingen gibt es zum Beispiel nicht bei uns.

Außerdem möchten wir Sie zu einer Schnupperprobe im Kasino des Polizeipräsidiums einladen.

Im Polizeichor können Sie sehr viel für sich persönlich tun aber auch für unsere Polizei.

Information geben:

POR Jürgen Moog, D 400

POK Horst Weidlich, D 312,

PHK Reiner Ohmer, V 35

PHM Norbert Weber, Z 21/22

Tel. 755-4400

Tel. 520077

Tel. 755-5036

Tel. 755-3418

Margot Burkhardt

Germana Groß

Carla Meise

Wilma Wagner

Tel. 786489

Tel. 2101-5121

Tel. 525369

Tel. 452495

Kommen Sie, wir freuen uns darauf !

Jubiläum des Sängerkreises Frankfurt am Main

Akademische Feierstunde am 02.03.1997 in der Paulskirche

In der Kreischronik können wir lesen, daß sich kurz nach Ende des 2. Weltkrieges sieben Vereine im Keller des Volksbildungsheimes zusammen geschlossen haben und den Sängerkreis gründeten.

Heute gehören diesem Sängerkreis 61 Mitgliedschöre an und er feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Anläßlich dieses Jubiläums fand am 02.03.1997, um 11.00 Uhr, in der Paulskirche eine akademische Feierstunde statt, der auch viele honorige Gäste beiwohnten.

Zur Eröffnung sang ein eigens für diese Veranstaltung aus vier Männerchören bestehender „Jubiläumschor“ klassische Werke.

In den Festreden wurde die wichtige Rolle der Vereinsarbeit in der heutigen Zeit hervorgehoben. So sagte Linda Reisch, die Gesangvereine seien nicht mehr aus dem täglichen Leben der Stadt wegzudenken. „Sie machen Kultur vor Ort“.

G. J. Raach, Präsident des Hessischen Sängerbundes meinte, Gesangvereine seien

jene Bürgerinitiative, in die sich zu investieren lohnt und der Journalist Dr. A. Bomba führte aus, die Gesangvereine seien ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und verdienten mehr öffentliche Anerkennung.

Als Geburtstagsgeschenk gab es vom Deutschen Sängerbund e.V. einen Scheck für die Arbeit des Kreises und eine Ehrenurkunde fürs Archiv.

Die Gruppe Nord des Sängerkreises Frankfurt am Main überreichte eine neue Vereinsfahne mit moderner Stadtansicht von Frankfurt und Violinenschlüssel im Vordergrund.

Aufgelockert wurde die Feierstunde durch Wolfgang Wels und Stefan Laasch mit meisterhaft vorgetragenen vierhändigen Klavierstücken.

Den Abschluß bildete ein musikalischer Ohrenschmaus mit 75 jungen Sängerinnen im Alter von zehn bis zweiundzwanzig Jahren, dem Sing- und Spielkreis Frankfurt unter der Leitung von Heinz Marx.

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am Main am 09.03.1997

Am 09.03.1997 fand um 10.00 Uhr im Haus Dornbusch die Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am Main statt. Es gab wie üblich Geschäftsberichte, Gruppenberichte, Kassenberichte, Berichte der Kassenprüfer und im Anschluß daran den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen in diesem Jahr jedoch die Aktivitäten des Sängerkreises Frankfurt am Main im Jubiläumsjahr.

H. Mathae, Vorsitzende des Sängerkreises, stellte fest, daß das Interesse der

Sängerinnen und Sänger „sich an diesen Aktivitäten zu beteiligen“ oft enttäuschend und entmutigend sei. Außerdem wies sie darauf hin, daß immer noch die Meinung herrsche, der Sängerkreis sei ein Gesangsverein. Er sei aber ein Dachverband von 61 Mitgliedschören und die Sängerinnen und Sänger dieser Mitgliedschöre seien Garant für den Erfolg einer Veranstaltung.

Am Schluß der Versammlung erhielt H. Mathae für ihre 10-jährige Tätigkeit als Vorsitzende Blumen und eine Urkunde.

CARLA MEISE

NEU

Unfallrente 100 Plus

Unfallrente
bis zu 3.000 DM
monatlich,
ab 50%iger
Invalidität

Verdoppelung
der Rente
bis zu 6.000 DM
monatlich,
ab 90%iger
Invalidität

Rentenzahlung,
ein Leben lang

Überschuß-
abhängige
Renten-
erhöhungen
während der
Rentenbezugszeit

Hinterbliebenen-
versorgung
bis zu
72.000 DM

Und das alles
zu günstigen
Beiträgen!

Zum Beispiel:

1.000 DM
Unfallrente für ein Kind
Monatsbeitrag:
nur 4,50 DM

2.000 DM
Unfallrente für eine
30jährige Hausfrau
Monatsbeitrag:
nur 10,00 DM

3.000 DM
Unfallrente für einen
30jährigen Beamten
(Gefahrengruppe A)
Monatsbeitrag:
nur 15,00 DM

Bergungskosten
sind bis zu 5.000 DM eingeschlossen.
Bei einer Vertragslaufzeit von
5 Jahren wird ein Beitrags-
nachlaß von 10%
eingeräumt.

PVAG
POLIZEIVERSICHERUNGS-AG

Wir informieren den öffentlichen Dienst

Das Angebot der PVAG umfaßt:



Unfall- versicherung

Beitrag 111,28 DM pro Jahr*

z. B. Invaliditätssumme 100.000 DM (Leistung bei Vollinvalidität 500.000 DM), Gefahrengruppe A



Hausrat- versicherung

Beitrag 86,40 DM pro Jahr*

z. B. 80.000 DM Versicherungssumme, Versichertes Risiko: Hausrat in einer ständig bewohnten Wohnung (B 1) in der Tarifzone H 1



Verbundene Wohngebäude- versicherung

Beitrag 309,90 DM pro Jahr*

z. B. 20.000 M Versicherungssumme auf der Basis 1914 in der Tarifzone I, Einfamilienhaus (B 1), Versicherte Gefahren: Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel



Privat- Haftpflicht- versicherung

Beitrag 106,00 DM pro Jahr*

z. B. Deckungssumme 10 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, 100.000 DM für Vermögensschäden



Haus- und Grundbesitzer- Haftpflicht- versicherung

Beitrag 179,70 DM pro Jahr*

z. B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, Wohnhaus bis zu 20.000 DM Bruttojahresmietwert



Bauherren- Haftpflicht- versicherung

Beitrag 246,00 DM*

z. B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, bei 300.000 DM Bausumme, Einmalbeitrag für die Dauer der Bauzeit (max. 2 Jahre)



Tierhalter- Haftpflicht- versicherung

Beitrag 123,30 DM pro Jahr*

z. B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, 15.000 DM für Vermögensschäden, Versichertes Risiko: 1 Hund



Reisegepäck- versicherung

Beitrag 69,10 DM pro Jahr*

z. B. 2.000 DM Versicherungssumme, Weltdeckung

* Die Beiträge beinhalten die zur Zeit gültige Versicherungssteuer. Bei 5jähriger Vertragsdauer erhalten Sie einen Beitragsnachlaß von 10%.



Ja, ich möchte weitere Informationen über das Angebot der PVAG

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Tel. privat: _____

Tel. dienstlich: _____

Ihr Ansprechpartner:

68. Sängertag in Bamberg

Vom 02.04. - 06.04.1997 fand in Bamberg der diesjährige Delegiertentag des SBdDP statt. Die ersten beiden Tage nutzte der geschäftsführende und der erweiterte Bundesvorstand zu seinen turnusmäßigen Sitzungen. In der Regel reisen dann am Freitag die Delegierten der Polizeichöre an, so auch diesmal.

Bamberg, Stadt in Franken, Weltkulturerbe der UNESCO, ist den Sängern in Frankfurt bekannt, waren wir doch erst im letzten Herbst zu Gast in der Stadt an der Regnitz. Der Polizeichor Bamberg, der in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum feiert, war Ausrichter des Delegiertentages. Das Festkonzert, gleichzeitig Jubiläumskonzert, fand in der „Sinfonie an der Regnitz“, der Heimat der Bamberger Sinfoniker, vor ausverkauftem Haus statt. In der Konzerthalle mit erstaunlicher Akustik präsentierten sich die Polizeisänger Bamberg mit Solisten und dem Vokalensemble ehemaliger Regensburger Domspatzen.

Ein Hauptpunkt der Arbeitstagung war die Neuwahl des geschäftsführenden, wie auch des erweiterten, Bundesvorstandes des SBdDP. Aus Frankfurter Sicht deswegen interessant, da SF Horst Weidlich als Beisitzer für die Region Hessen Süd für drei Jahre wiedergewählt wurde.

Ein zweiter wichtiger Tagesordnungspunkt war die Plazierung des „Chorfestes 2000“ in die Region Rhein-Main. Hier wird ein großer Teil der Organisationsarbeit vom Polizeichor Frankfurt a.M. zu leisten sein. Das Chorfest wird stattfinden vom 28.04. - 01.05.2000, Ausrichter mit Frankfurt sind die Polizeichöre Darmstadt und Mainz, sowie der Chor des Bundeskriminalamtes und der Chores der Hessischen Wasserschutzpolizei.

Ansonsten wurden die Tagesordnungspunkte zügig abgehakt. Der Vortrag eines externen Referenten aus der Musik-Medien-Branche mußte ersatzlos gestrichen werden, da der Referent kurzfristig absagte. HW.

Zum Delegiertentag verfaßte unser Vorsitzender Jürgen Moog einen kritischen Leserbrief für die Zeitschrift „Polizei-Gesang-Musik“. Hier ein Auszug:

„Positiv habe ich die persönlichen Kontakte mit den Vorständen anderer Chöre zwecks Erfahrungsaustausches und Absprache gemeinsamer Veranstaltungen empfunden. ...Leider konnte die eigentliche Arbeitstagung meine Erwartungen bisher nicht erfüllen.

Ich halte die Arbeitstagung für zu kurz und inhaltlich für unbefriedigend. Gäbe es nicht Geschäfts- und Kassenbericht sowie Berichte über Regionalkonzerte und Sängertage, könnte die Tagesordnung noch zügiger abgehakt werden. Die Wahlen selbst sind Formsache. Tagesordnungspunkte, die kontrovers diskutiert werden könnten, erscheinen nicht auf der Tagesordnung bzw. werden kurzfristig abgesetzt (z.B. Begriffsbestimmung Polizeichor). Anregend sind Vorträge externer Referenten - so sie gehalten werden. Immerhin haben die neu aufgenommenen Chöre Gelegenheit, sich vorzustellen.

Was fehlt, ist die konstruktive Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen der Chöre und das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten. Wir müssen uns mit den bestehenden gesellschaftlichen Bedingungen auseinandersetzen, vor allem mit dem geänderten Freizeitverhalten. Vor diesem Hintergrund könnten das Liedgut, die Präsentation unserer Chöre, Konzertkonzeptionen (Mitwirkende, Programmgestaltung pp.), Kartenverkauf, Pressekonzeptionen, Nachwuchswerbung pp. zur Diskussion stehen. Einzelne Vorstände könnten z. B. mit einem Tageslichtschreiber ihre Konzeptionen vorstellen. Beispielgebendes könnte erarbeitet und später an alle verteilt werden. Dadurch könnte die Arbeitstagung ihrem Namen gerecht werden, und die Vorstände würden mit dem guten Gefühl von den Delegiertentagen zurückkehren, mittels verbessertem Know-how, mehr für ihre Chöre tun zu können.

.....Zwangsläufig müßte der Arbeitstagung (zulasten des kulturellen Teils) mehr Zeit eingeräumt werden.....

Den Weg über einen Leserbrief im PGM habe ich gewählt, weil die Zeitschrift geeignet ist, die Kritik und den Verbesserungsvorschlag kontrovers zu beleuchten. Ich bin gespannt auf eure Reaktion. Jürgen Moog, Polizeichor Frankfurt a.M.

Frankfurter Chortag 1997

Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums des Sängerkreises Frankfurt am Main fand am 27. April 1997 der Frankfurter Chortag statt. In drei Konzerten beteiligten sich von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr einunddreißig Mitgliedschöre des Sän-

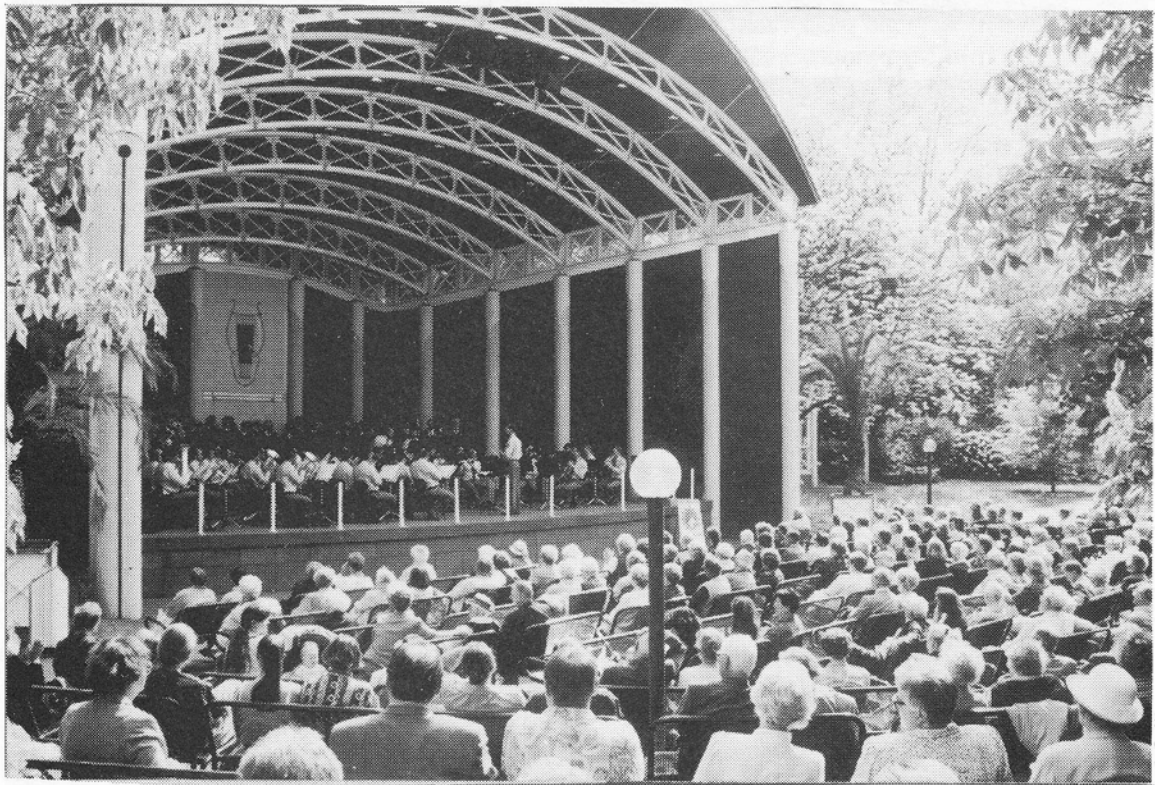
gerkreises, unter ihnen auch der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt a.M. Die Bilder zeigen den Chor im Zoo-Gesellschaftshaus unter der Leitung von Karoline Hettich.

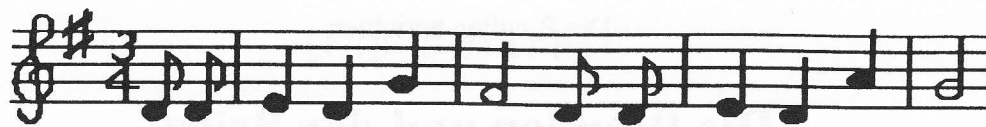


Muttertagskonzert im Palmengarten am 11. Mai 1997

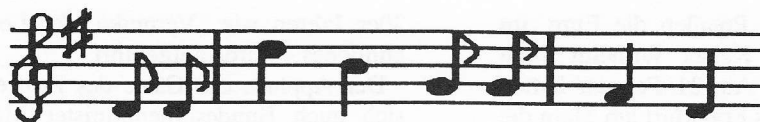


Bei herrlichem Wetter spielten und sangen das Hessische Polizeiorchester unter der Leitung von Gerd Schieferdecker, der Kinderchor der katholischen Kirche Niederrad und der Polizeichor Frankfurt a.M. unter der Leitung von Wendelin Röckel. Mehrere hundert Besucher des Palmengartens waren begeistert.

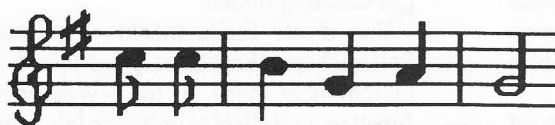




Zum Ge - burts - tag viel Glück, zum Ge - burts - tag viel Glück,



zum Ge - burts - tag al - les Gu - te



zum Ge - burts - tag viel Glück



Folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feiern im dritten Quartal 1997 einen „runden“ Geburtstag.

Juli

Norbert Thoma	06.07.1947	=	50 Jahre
Wilma Biehal	06.07.1937	=	60 Jahre
Peter Stange	08.07.1937	=	60 Jahre
Gerda Stohl	13.07.1937	=	60 Jahre
Renate Trischler	18.07.1947	=	50 Jahre
Almuth Bothe	19.07.1937	=	60 Jahre
Anneliese Schlecht	24.07.1927	=	70 Jahre

August

Helena Volz	05.08.1907	=	90 Jahre
Horst Weidlich	08.08.1947	=	50 Jahre
Nicola Schulz	13.08.1967	=	30 Jahre
Jutta Moog	14.08.1957	=	40 Jahre
Margot Hoffrichter	15.08.1937	=	60 Jahre
Gisela Wltschek	18.08.1937	=	60 Jahre

September

Roland Ullmann	03.09.1957	=	40 Jahre
Astrid Baier	03.09.1967	=	30 Jahre
Eva Brendel	05.09.1957	=	40 Jahre
Bernd Hoffrichter	08.09.1957	=	40 Jahre
Ursula Krille	16.09.1927	=	70 Jahre
Bernd Fincke	17.09.1947	=	50 Jahre
Vlastimil Karfik	19.09.1937	=	60 Jahre
Dieter Löffler	27.09.1947	=	50 Jahre
Hans-Joachim Zott	27.09.1937	=	60 Jahre
Klaus Rudolph	30.09.1947	=	50 Jahre

Die Preußen und der Prinz

Früher einmal hatten die Preußen die Ehre, im Namen Seiner Majestät Kaiser Wilhelm ihren Dienst versehen zu können. Am 21. Februar hatten die Preußen des Polizeichores Frankfurt am Main die Ehre, auf dem Hofgut Seiner Durchlaucht Prinz zu Sayn-Wittgenstein bei einem ganz besonderen Anlaß ein Ständchen bringen zu dürfen: Ein Ständchen zu seinem 80. Geburtstag, zu dem uns seine Gemahlin einlud.

Unter musikalischer Leitung von Erwin Hölzerkopf wurden die allseits bekannten und beliebten Frankfurter Lieder, wie die „Frau Rauscher“ oder der „Griene Baam“ dargeboten. Jedoch auch der neue Programmteil der Preußentruppe - Lieder aus den

30er Jahren wie „Veronika, der Lenz ist da“ und ähnliches - wurde aufgeführt.

Der Applaus der Gäste des Prinzen, unter denen sich auch Bundesinnenminister Manfred Kanther befand, zeigte, daß das alte wie auch das neue Liedgut Gefallen finden.

Von dieser Stelle möchte die Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt am Main nochmals Seiner Durchlaucht Prinz zu Sayn-Wittgenstein zu seinem Jubeltag gratulieren und ihm auch für die Zukunft Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen, auch für seine manchmal bestimmt nicht einfache Aufgabe als Präsident des *Deutschen Roten Kreuzes*.

THEO DIEFENTHÄLER

Die Preußen und ihr Kommandant



Früher hat er über Jahre Sängerinnen und Sänger wegen Ihrer Verdienste für den Polizeichor Frankfurt a.M. geehrt. Dabei hat er an sich selbst nicht gedacht. Dies sollte nach seinem Ausscheiden aus dem geschäftsführenden Vorstand nachgeholt werden. Gebührende Anlässe verstrichen, da er kurzfristig absagte. Seitdem trug ich Urkunde und Ehrenzeichen Tag und Nacht bei mir. Als sich dann die Preußen zur fröhlichen Runde in Sachsenhausen trafen, schlug meine Stunde. Die Ehrung wurde vollzogen. Seitdem ist Jürgen Hölcher, Kommandant der Preußentruppe, stolzer Träger der goldenen Ehrennadel des Polizeichores Frankfurt a.M.

HORST WEIDLICH



Auch „Ehrenpreuße“ Sigi Manke fühlte sich im Kreise der Preußen(frauen) wohl

Jürgen Hölscher

Sänger im 2. Tenor
Vertreter der Preußentruppe



Jürgen Hölscher wurde am 1. Dezember 1952 in Alsfeld/Oberhessen geboren. Schon früh wurde er an die Musik herangeführt. Er spielte in einem Nachwuchsorchester Geige und im Posaunenchor der Stadt Alsfeld das Tenorhorn. Er sang im Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, im Schulchor des Gymnasiums und im Singkreis der Stadt. Man sieht, daß Jürgen schon in seiner Jugend den musischen Dingen sehr zugetan war.

Nach dem Schulabschluß im Jahre 1971 begann Jürgen seine Laufbahn bei der Polizei. Seine Liebe zur Musik ließ ihn auch bei seiner Ausbildung zum Schutzmann nicht los. Im Chor und in der Band der I. Abteilung der Bereitschaftspolizei in Wiesbaden machte er sofort mit. Im Jahre 1974 erfolgte dann nach erfolgreichem Abschluß der Polizeiausbildung nicht seine Versetzung in die Heimatstadt, sondern - wie damals üblich - die Verwendung in Frankfurt am Main. Nach Schichtdienst beim 6. Polizeirevier in Bornheim, Sachbearbeitung beim Verkehrsunfalldienst ist er heute Einstellungsberater der Hessischen Polizei bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Polizeipräsidiums Frankfurt.

Das Jahr 1976 war für Jürgen ein besonderes Jahr, denn er heiratete seine Angelika. Inzwischen sind beide stolze Eltern von zwei nun auch schon 14 und 16 Jahre alten Söhnen. Das Musizieren mit seinen Söhnen (beide spielen Klavier) ist eines der vielen Hobbys von Jürgen. Hinzu kommen der Urlaub mit der Familie, das Singen im Polizeichor, Schwimmen und das „Quälen“ im Fitness-Studio.

Das Jahr 1976 war für den Polizeichor ein wichtiges Jahr: Jürgen wurde aktives Mitglied. Dank Theo Ausäderer fand er den Weg zu den Sängern im Polizeipräsidium und ist diesen bis heute treu geblieben. Und da Jürgen ein zupak-

kender Mensch ist, war er im Jahre 1982 sofort bereit, im Vorstand des Polizeichores als 2. Geschäftsführer mitzuarbeiten. Über den 1. Geschäftsführer kam er im Jahre 1986 in das Amt des 2. Vorsitzenden. Zusammen mit Sigi Manke führte er den Chor in die neunziger Jahre und übernahm 1992 im neuen, verjüngten Vorstand die Position des Geschäftsführenden Vorsitzenden. Nebenbei war und ist er aktiver „Preuße“ in der 1986 gegründeten Truppe; seit 1992 leitet er die Preußentruppe. Man sieht, das Pensum, das Jürgen ehrenamtlich für den Chor leistete, war enorm.

Vor und hinter den Kulissen hat er hart gearbeitet. Heraus kamen professionell organisierte Konzerte, Feten, Bälle usw. Nicht zu vergessen die Chinareise 1993, die trotz großer Schwierigkeiten, die wir in China antrafen, zu einer unvergeßlichen Reise wurde. Die Leistung für den Chor und die ständig größer werdende berufliche Beanspruchung ließ Jürgen 1996 die „Notbremse“ ziehen. Er schied aus dem geschäftsführenden Vorstand aus.

Seine Ideen, seine Vorstellungen vom modernen Chor haben den Polizeichor nachhaltig geprägt. Jürgens Verdienste um den Polizeichor Frankfurt a.M. können in diesem Portrait nur fragmentarisch angesprochen werden. Die Gelegenheit, seine Verdienste zu würdigen, bot sich Ende letzten Jahres mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Polizeichores Frankfurt a.M. bei einer kleinen Feier im Kreise „seiner Preußen“.

Der Polizeichor Frankfurt a.M. weiß, was er an Jürgen hat, sein Engagement ist auch weiterhin im erweiterten Vorstand als Vertreter der Preußentruppe gesichert.

HORST WEIDLICH

Von unsichtbaren Autos und Farbenblindheit an der Ampel

Keine Scherze sondern ernstgemeinte Schadensmeldungen, wie sie bei Versicherungen eingingen

- ◇ „Der Fußgänger hatte offenbar keine Ahnung, wohin er gehen sollte – und so überfuhr ich ihn.“
- ◇ „Ich überschlug mich mit meinem Auto und prallte gegen einen Baum. Dann verlor ich die Herrschaft über das Fahrzeug.“
- ◇ „Im gesetzlich zulässigen Höchsttempo kollidierte ich mit einer unvorschriftsmäßigen Frau.“
- ◇ „Der andere Wagen war absolut unsichtbar und verschwand wieder.“
- ◇ „Ich mußte jetzt schon so viele Formulare ausfüllen, daß es mir bald lieber wäre, mein Mann wäre überhaupt nicht gestorben.“
- ◇ „Ich überfuhr den Mann. Er gab aber seine Schuld zu, da ihm dies schon einmal passiert war.“
- ◇ „Der Brandschaden ist vermutlich durch achtloses Wegwerfen eines Passanten entstanden.“
- ◇ „Ihr Versicherungsnehmer fuhr vorne in meinen Frisiersalon. Während der Reparaturarbeiten war ich nur beschränkt tätig. Ich konnte meine Kunden nur noch hinten rasieren und schneiden.“
- ◇ „An der Kreuzung erlitt ich einen unerwarteten Anfall von Farbenblindheit.“
- ◇ „Ihr Sachverständiger war völlig ungehalten, als er mein Vorderteil besichtigte.“

Beamte am Werk

Wer nimmt nicht einmal Vernunft an?

- ⊗ Ein Beamter, weil er keine Geschenke annehmen darf.

Drei in einem Büro und einer arbeitet?

- ⊗ Drei Beamte und ein Ventilator.

Ein Beamter wird mit verbrannten Ohren ins Krankenhaus eingeliefert. „Wie ist das passiert?“ fragt der Arzt. „Ich habe gebügelt“, berichtet der Beamte, „da klingelt das Telefon. Ich war so in Gedanken, da habe ich statt des Höhers das Bügeleisen ans Ohr gepreßt.“ – „Ja aber wieso haben sie sich dann auch das andere Ohr verbrannt?“ – „Na, danach mußte ich doch den Rettungswagen anrufen.“

Ein Politiker, ein Wissenschaftler und ein Beamter wollen zusammen Schnecken sammeln. Sie treffen sich alle drei am vereinbarten Ort und ziehen dann los. Nach einer halben Stunde kommt der Wissenschaftler mit 162 Schnecken zurück. Noch eine halbe Stunde später kommt der Politiker mit 87 Schnecken zurück. Nun warten sie noch auf den Beamten. Nach drei Stunden kommt auch dieser endlich wieder. Er hat keine einzige Schnecke dabei. Die beiden anderen wundern sich und fragen, wieso er nichts gesammelt hätte. Darauf der Beamte: „Das ist doch Wahnsinn mit den Viechern. Ich seh’ ne Schnecke, bücke mich danach und husch, ist sie weg“.

Sti(e)lblüten - Knatsch und Tratsch rund ums Metier!

von Günter Burkhardt

Betreff: URLAUBSANTRAG

Kommen Sie bloß nicht wegen Urlaub! Haben Sie denn gar keine Ehre im Leib? Wissen Sie überhaupt, wie wenig Sie arbeiten? Ich will es Ihnen mal vorrechnen:

Das Jahr hat bekanntlich 365 Tage-, nicht wahr?
Davon schlafen Sie täglich 8 Stunden, das sind 122 Tage-, es bleiben noch 243 Tage.
Täglich haben Sie 8 Stunden frei, das sind ebenfalls 122 Tage, es bleiben noch 121 Tage.

52 Sonntage hat das Jahr, an welchen nicht gearbeitet wird, was bleibt übrig? .. 62 Tage!
Samstagnachmittag wird auch nicht gearbeitet, das sind nochmals 52 halbe- oder 26 ganze Tage. Bleiben also noch 43 Tage.

Aber weiter:

Sie haben täglich 2 Stunden Pause, also insgesamt 30 Tage. Was bleibt übrig? Nur ein Rest von 13 Tagen.

Das Jahr hat 12 Feiertage - was übrig bleibt? Sage und schreibe 1 Tag!!!..und das ist der 1. Mai!
UND DA WOLLEN SIE NOCH URLAUB???

....aus einer schriftlichen Äußerung:

Angaben zur Sache:

Sehr geehrter Herr Richter.

Da ich aus Marokko komme, habe ich nur mit Kamelen zu tun gehabt.

Am besagten Tag bin ich mit dem Wagen der Frau M...gefahren - nur der Mercedes ist schneller als ein Kamel!

Es tut mir leid. Wird nicht mehr vorkommen.

Ffm., den 24.3.96

Unterschrift

...aus einem Tätigkeitsbericht:

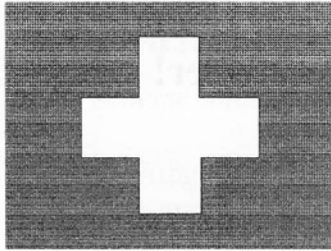
Hilflose Person

Ort...Zeit...Bericht:

Der Alkoholiker E.K. trinkt am Tag normalerweise 1-2 Flaschen Glasreiniger und Rasierwasser; des weiteren nimmt er Valiumtabletten.

Der Rettungswache teilte er mit, daß er heute ca. 1 Liter Nitro-Verdünnung getrunken hatte, weil er nichts anderes fand. Weiterhin habe er zunächst eine Behandlung durch die Rettungswache verweigert, brach dann aber bewußtlos zusammen. Vom Notarzt konnte der Kreislauf bis zur Entgiftung stabil gehalten werden.

Unterschrift



Konzert- und Kulturreise in die Schweiz

Für aktive und passive Mitglieder



Reisetermin: 03. - 07. September 1997

**Reisepreis: 975,- DM im Doppelzimmer/HP
180,- DM Einzelzimmerzuschlag**

Nicht eingeschlossen im Reisepreis:

- Trinkgelder (ein Pauschbetrag von 20,- DM wird mit der Restzahlung erhoben)
- zusätzliche Mahlzeiten, Getränke, Nebenkosten im Hotel
- Reiseversicherungen (**der Abschluß zumindest einer Reiserücktrittskostenversicherung wird empfohlen**)

Reisekonditionen:

- Die Reise ist für aktive und passive Mitglieder des Polizeichores Frankfurt a.M. ausgeschrieben. Mitglieder, die sich schriftlich angemeldet haben, sind für die Reise gebucht. Die Restzahlung plus 20,- DM Trinkgeldpauschale) ist bis 31. Juli 1997 zu zahlen.
- Bei Einzahlungen bitte das Stichwort „Schweiz“ angeben.

Konto für Einzahlungen: Kto-Nr. 897 191 (BLZ 500 502 01) bei der Frankfurter Sparkasse.

Eine detaillierte Reisebeschreibung wird mit der Buseinteilung per Post zugestellt. Beides gibt es aber auch schon bei unserem Familientag bei der Reiterstaffel am 19.07.1997. Ebenso letzte Informationen.

Wünsche um einen Platz in einem bestimmten Bus können nur solange berücksichtigt werden, wie es dort freie Sitzgelegenheiten gibt. Die Buseinteilung richtet sich dabei weitgehend an den Listen der letzten Reisen aus. Seien Sie jedoch versichert: Nette Gesellschaft tift man in jedem Bus!

**Wir treffen uns am 03.09.1997 vor dem Polizeipräsidium/Ludwigstraße um 06.30 Uhr.
Die Abfahrt ist pünktlich um 07.00 Uhr.**

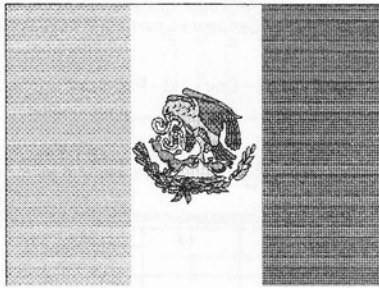
Freuen wir uns auf eine tolle Fahrt durch die Schweizer Berge.

Info: bei Horst Weidlich oder den Vorstandsmitgliedern



Mexico - ein Land der Kontraste

Landschafts- und Kulturwunder zwischen Pazifik und Karibik



Konzert- und Kulturreise
für aktive und passive Mitglieder

Reisetermin:

10./11.10. - 24./25.10.1998



Nach den Reisen des Polizeichores nach Brasilien, China und Australien wird unsere Konzertreise nach Mexico im Oktober 1998 ein weiteres Highlight sein.

Kaum ein anderes Land kann die Vielfalt einzigartiger Landschaftsbilder zusammen mit einer unvergleichlichen Dichte von Kulturmonumenten, von der Antike der Mayas bis zur heute wegweisenden Moderne, aufweisen. Wir werden die indianische (prähispanische), die koloniale und die moderne Kultur des Landes zwischen Nord- und Mittelamerika kennenlernen und zum Abschluß in Mexicos jüngstem Badeparadies Santa Cruz Huatulco im Pazifik baden.

Die Beschränkung auf insgesamt fünf Schwerpunkte (zwischen zwei bis vier Übernachtungen in fünf Städten) soll die unvermeidbare Hektik in Grenzen halten.

Selbstverständlich werden wir Konzerte geben und den Kontakt zu Polizei und Stadtverwaltungen suchen. Außerdem werden wir uns wieder um Anerkennung als Bildungsreise bemühen. Der Reisepreis soll deutlich unter dem der Australienreise liegen, auch wenn uns der steigende Dollarkurs etwas Probleme bereitet.

Im nächsten PCJ werden wir die Reise ausschreiben - mit Reiseverlauf und Konditionen.

DER VORSTAND

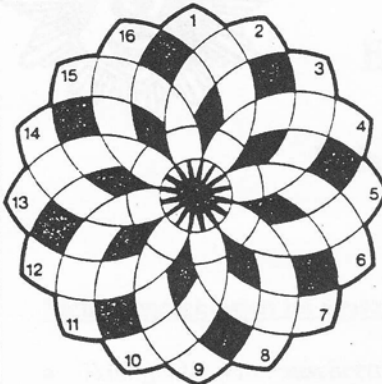
PCJ - Rätselseite!

Wortfragmente

eder - luet - bwen - ineb - enwu - derh - dbar - rzel - ere - umor - inda - icht - iste - suna

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Wort von Greene ergeben.

Die Rose



Von außen nach innen sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1 Schweifstern, 2 Postgebühr, 3 Grasland, 4 Hochland in Asien, 5 Körperorgan, 6 Singvogel, 7 Weltreligion, 8 Herbstblume, 9 ind. Gottheit, 10 Kernland Vietnams, 11 Denklehre, 12 Brillenschlange, 13 Inselstaat im Mittelmeer, 14 Massenangst, 15 Muse der Liebesdichtung, 16 griech. Insel.

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit untenstehenden Bedeutungen zu bilden:
äh - bün - de - de - del - dro - ein - ele - ero - et - füng - ge - ge - ja - kar - la - ler - los - mal - men - na - nord - on - rad - ren - rie - se - si - strand - stu - ta - tein - trei - vi - vin -

- | | | | |
|---|---------------------------|----|-------------------|
| 1 | Hauptstadt von Indonesien | 7 | anonym |
| 2 | Erdabtragung | 8 | Korn |
| 3 | Wahlspruch | 9 | alte Sprache |
| 4 | Einordnung | 10 | Garbe |
| 5 | Verkehrsteilnehmer | 11 | nordfries. Insel |
| 6 | weiblicher Zögling | 12 | Fachgeschäft |
| | | 13 | Schiffstagerreise |

Die ersten und fünften Buchstaben ergeben - von oben nach unten gelesen - ein Wort von Novalis (dt. Dichter, 1772 - 1801).

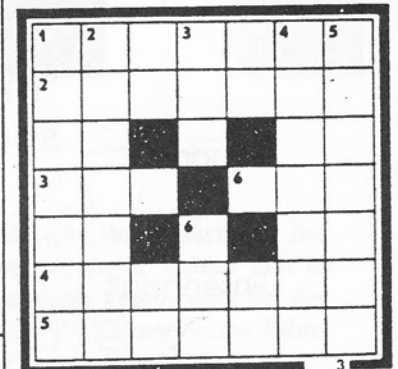
gemischtes Allerlei

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen einen Urkundsbeamten.

drei - Sport - Gnu - Lid - Falle

Mag. Kreuzwort



Die Fragen gelten gleichzeitig für waagrecht und senkrecht.

1 Fehlbetrag, 2 Ehrengelait, 3 elektr. gelad. Teilchen, 4 Staat in Südeuropa, 5 Germane, 6 Frauensingstimme.

Tatsache, Sachverhalt	Futterpflanze	Augenerkrankung	Auseinandersetzung	Gangregler der Uhr	Befinden	niederland.: eins	Abk.: im Hause	Kniegeige	Nebenfluß d. Rheins	wütendes Weib
					Wohlhabenheit					
Äbrennung v. Körperteilen	Staat im Kongogebiet (Afrika)			Kriechtier	Leichtathlet				nordruss. Strom	geschichtl. Jahrbuch
		Bergpfad	mannl. Vorname				Fenstervorhang	Glaslichtbild/Kurzw.		
Kaviarfisch	Schmiervorrichtung	lange krank. hinfällig			Fakultätsvorsteher	osteurop. Völkergruppe				
Stück für neun Instrumente			Abtei in Oberbayern	Bindewort (je ...)				Dichter der „Nora“	Auftraggeberkreis	
		Vorname Ibsens	baltisches Volk			auszeichnen	altperuanischer Adliger			
Einfall	Oberarmmuskel	Viehhüter (poet.)			Musik: fugenartig	unser Planet (poet.)				
Beweiszettelt, Quittung			dän. Nordseeinsel	weiblicher Fuchs			Vorname Rubinstens	Abk.: Internat. Einheit		
Abk.: im Ruhestand		Stammvater der Menschen	Stadt in Dalarna		österr. Kleingewicht	weidm.: fressen				
Kinderromanfigur (Spyri)	Bodenfläche			Meeres-säugetier	niederdeutsch: Mädchen			Welt-hilfs-sprache	wüst, leer, einsam	
			Zeichen für Rubidium	risikieren		lat. Vorsilbe: weg, ab	japan. Politiker f			
bayer. Künstlerfamilie bis 1750	Zirkuskunst					schott. Hafenstadt				
		Hundename			Blatt-nerv			englisch: alt		

Ziehen Sie um ?

Haben Sie ein neues Konto ?

Aufnahmeantrag

als
 auch beantrage die Aufnahme in den Polizeicheor Frankfurt am Main e. V.

☐ aktives Mitglied ☐ passives Mitglied (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____

Feb. am: _____ in: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Straße: _____

Beruf: _____

tel. -privat: _____ / _____
dienstlich: _____ / _____

Aufnahme ab: _____

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: _____ Beruf: _____

Name und Geburtsdaten der Kinder unter 12 Jahren: _____

ich wurde gewonnen durch:

Name: _____

Vorname: _____

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, daß o. a. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 5,00 DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine Mitgliedsbeiträge

☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes):

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den

(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am:

Vorsitzender: _____
qqf. Vertreter der Frauen: _____

2. Vorsitzender: _____
Mitgliedsnummer: _____

1. Geschäftsführer: _____

2. Geschäftsführer: _____

1. Schatzmeister: _____

EDV erfasst am: _____

Polizeicheit

Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11

Dann füllen Sie bitte das Formular aus,
stecken es in einen Umschlag
und senden es an die nebenstehende

Adesse:

60327 Frankfurt am Main 1

Bitte unbedingt angeben

Alte Anschrift	Neue Anschrift
1. 10110 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10115 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
2. 10117 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10119 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
3. 10121 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10123 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
4. 10125 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10127 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
5. 10129 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10131 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
6. 10133 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10135 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
7. 10137 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10139 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
8. 10141 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10143 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
9. 10145 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10147 Berlin, Kottbusser Boulevard 123
10. 10149 Berlin, Kottbusser Boulevard 123	10151 Berlin, Kottbusser Boulevard 123

Neue
Anschrift

Dienst

Bankdaten

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einzugsermächtigung.

Konto-Nummer

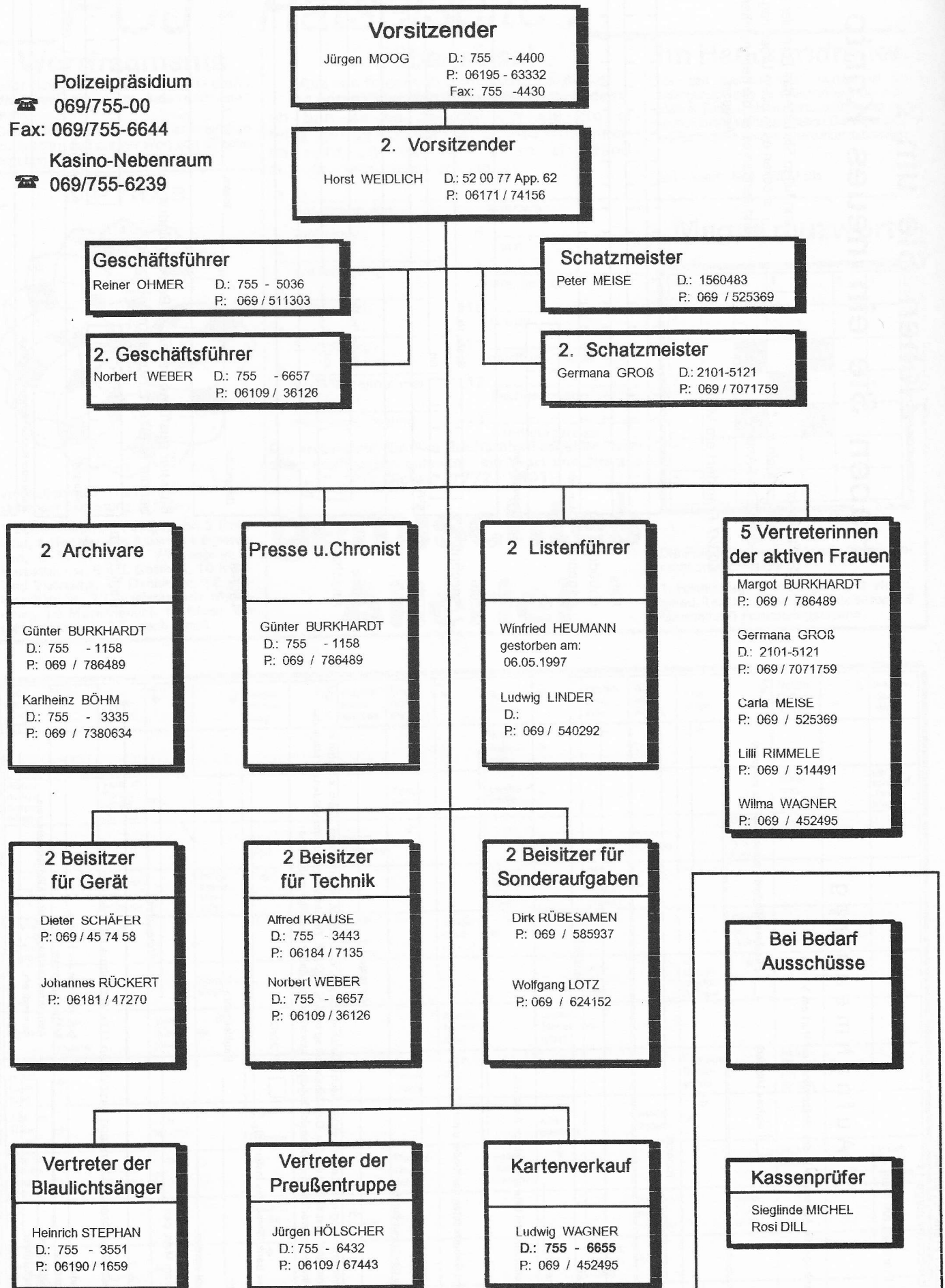
Name oder Kurzbezeichnung der Bank

Name des Kontoinhabers

Unterschrift

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeipräsidium
 ☎ 069/755-00
 Fax: 069/755-6644
Kasino-Nebenraum
 ☎ 069/755-6239



Stand: Mai 1997

Nachruf

Winfried Heumann ist tot.

Er verstarb am 06. Mai 1997 im Alter von 46 Jahren.

Über zwanzig Jahre hat er nicht nur dem Chor seine Stimme gegeben, sondern war auch immer für ihn da. Sei es als Archivar, Standortenträger, Listenführer oder als Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachwuchsförderung“. Diese lag Winfried besonders am Herzen. Für seine Verdienste um den Chor erhielt er bereits die silberne und goldene Ehrennadel.

Der Chor und die Blaulichtsänger waren ein Teil seines Lebens. Ohne Winfried wird das Singen im zweiten Baß und bei den Blaulichtsängern nicht leichter werden.

Sein freundliches und hilfsbereites Wesen wird uns sehr fehlen.

Wir trauern mit seiner Ehefrau Renate, seiner Mutter Irmgard Heumann und allen Angehörigen.

Lieber Winni, der Polizeichor Frankfurt a.M. wird immer an die denken.

Der Vorstand



Impressum

Herausgeber:	Anschrift:	Redaktion:	Layout:	Koordination, Druck:
Polizeichor Frankfurt am Main Preis je Ausgabe: 2,50 DM (im Mitglieds- beitrag enthalten)	Polizeichorjournal Friedrich-Ebert-Anlage 11 60327 Frankfurt am Main	Jürgen Moog Tel.: 0 69/7 55 44 00 Horst Weidlich Tel.: 0 69/52 00 77, App. 62 Günter Burkhardt Tel.: 0 69/7 55 11 58	Sven Weidlich Tel. 06171/74156	Signal-Versicherung Stresemannallee 1 60596 Frankfurt

Das Angebot der PVAG umfaßt außerdem:



Privat-Haftpflichtversicherung

Beitrag 106,00 DM pro Jahr *

z.B. Deckungssumme 10 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, 100.000 DM für Vermögensschäden



Tierhalter-Haftpflichtversicherung

Beitrag 123,30 DM pro Jahr *

z.B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, 15.000 DM für Vermögensschäden, Versichertes Risiko: 1 Hund



Bauherren-Haftpflichtversicherung

Beitrag 246,00 DM *

z.B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, bei 300.000 DM Bausumme, Einmalbeitrag für die Dauer der Bauzeit (max. 2 Jahre)



Hausratversicherung

Beitrag 86,40 DM pro Jahr *

z.B. 80.000 DM Versicherungssumme, Versichertes Risiko: Hausrat in einer ständig bewohnten Wohnung (B1) in der Tarifzone H1



Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung

Beitrag 179,70 DM pro Jahr *

z.B. Deckungssumme 2 Mio. DM pauschal für Personen- und Sachschäden, Wohnhaus bis zu 20.000 DM Bruttojahresmietwert



Verbundene Wohngebäudeversicherung

Beitrag 309,90 DM pro Jahr *

z.B. 20.000 M Versicherungssumme auf der Basis 1914 in der Tarifzone I, Einfamilienhaus (B1), Versicherte Gefahren: Feuer, Leitungswasser, Sturm / Hagel



Reisegepäckversicherung

Beitrag 69,10 DM pro Jahr *

z.B. 2.000 DM Versicherungssumme, Weltdeckung

PVAG

* Die Beiträge beinhalten die zur Zeit gültige Versicherungsteuer. Bei 5jähriger Vertragsdauer erhalten Sie einen Beitragsnachlaß von 10%.

PVAG / SIGNAL informiert:**Neuer KFZ-Tarif**

Speziell für **Vollzugsbeamte und Angestellte im Vollzugsdienst** bieten wir ab 01.01.1997 einen neuen KFZ-Tarif an.

Auf die Tarife für den öffentlichen Dienst gewähren wir **zusätzlich:**

**15 % Rabatt in der Haftpflicht-Versicherung +
15 % Rabatt in der Kasko-Versicherung**

Interessiert ??? Dann bitte den Coupon ausfüllen und per Fax an folgende Nummer :
06195 - 91 11 57.

Anschrift:

Tel.

☐ Ich bitte um Zusendung einer Versicherungs-Doppelkarte. ☐ Ich bitte um den Besuch eines Mitarbeiters. ☐ Bitte unterbreiten Sie mir einen Vorschlag zur Kraftfahrtversicherung.			
Fahrzeugdaten ☐ Pkw ☐ Krad _____ PS / _____ kw Kennzeichen: _____ Fahrzeughersteller: _____ Zulassungsort: _____ Herstellerschlüssel lt. Kfz-Schein, Ziffer 2 _____ Typ-Schlüssel lt. Kfz-Schein, Ziffer 3 _____ ☐ Leasing-Fahrzeug Erstzulassung am: _____ Aushändigungsdatum des Führerscheins: _____ Datum: _____ Klasse: _____ ☐ Öffentl. Dienst (☐ Polizeibeamte) ☐ Landwirt ☐ Vorsteuerabzugsberechtigt Zahlungsweise: ☐ 1/jährl. ☐ 2/jährl. ☐ 3/jährl. ☐ mtl. Bestehen bei SIGNAL bereits Kraftfahrt-Versicherungsverträge für Ihren Ehegatten, Ihre Eltern, Geschwister oder Kinder? ☐ ja Vers.-Nr.: _____	Haftpflichtversicherung Beitragssatz in % _____ Schadenfreiheitsklasse _____ ☐ Unbegrenzte Deckungssumme ☐ 2 Mio. pauschal Fahrzeugvollversicherung , Beitragssatz in % _____ <table border="0"><tr><td>☐ 300 DM ☐ 650 DM ☐ 1.000 DM ☐ 2.000 DM</td><td>Selbstbeteiligung ☐ 300 DM ☐ ohne</td></tr></table> Fahrzeugteilversicherung ☐ 300 DM Selbstbeteiligung ☐ ohne Selbstbeteiligung Kraftfahrt-Unfallversicherung , Pauschalssystem Todesfallsumme: _____ DM Invaliditätssumme: _____ DM	☐ 300 DM ☐ 650 DM ☐ 1.000 DM ☐ 2.000 DM	Selbstbeteiligung ☐ 300 DM ☐ ohne
☐ 300 DM ☐ 650 DM ☐ 1.000 DM ☐ 2.000 DM	Selbstbeteiligung ☐ 300 DM ☐ ohne		

oder per Post an Ihre **PVAG** Beauftragte:

Rita Puchinger
Brüningsstraße 25, 65779 Kelkheim
Telefon: 06195 - 91 11 56

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Friedrich-Ebert-Anlage 11, 60327 Frankfurt

PVST Deutsche Post AG

Entgelt bezahlt

D-18797